

Witterungsrückblick April 2017

Die Klimastation des Forschungsinstituts Wasser und Umwelt der Universität Siegen hat die folgenden Wetterdaten im Monat April 2017 erfasst und ausgewertet. Die aufzeichnenden Geräte stehen in Weidenau, Paul-Bonatz-Straße 9 bis 11 (Haardter Berg) auf NN+301,3 m.

Niederschlag: (1 mm entspricht 1 l/qm).

Dekade 0,0 mm 2. Dekade 27,1 mm 3. Dekade 2,0 mm

Monatssumme: 29,1 mm, das sind 63% des langjährigen April-Mittelwertes, der von 1969 bis 2016 63,0 mm (100%) beträgt. Der Niederschlag ist an 7 verschiedenen Tagen gefallen. Größter Tagesniederschlag: 15,6 mm am 17.

Vergleichsdaten seit 1968, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Die höchste April-Monatssumme fiel 1999 mit 131 mm die niedrigste dagegen 2007 mit 0,9 mm. Im langjährigen Mittel (1969 bis 2016) hat der April 12 Niederschlagstage.

Lufttemperatur: (°C 2 m über Gelände)

<u>Zeit</u>	<u>Minimum</u>	<u>Datum</u>	<u>Mittel</u>	<u>Maximum</u>	<u>Datum</u>
1. Dekade	+ 0,7	09.	+ 10,0	+ 23,3	09.
2. Dekade	- 3,9	20.	+ 6,0	+ 14,6	12.
3. Dekade	- 2,1	28.	+ 6,6	+ 17,9	30.

Monatsmitteltemperatur: + 7,5°C, das ist 0,6°C kälter als der langjährige April-Mittelwert (1969 bis 2016), der bei 8,1°C liegt. Die höchste Tagestemperatur hat der 09. mit + 23,3°C erreicht, die niedrigste dagegen der 20. mit – 3,9°C. Der April hatte 6 Frosttage (Temperatur zeitweise unter 0°C) und keinen Sommertag (Temperatur zeitweise über 25° C).

Vergleichsdaten seit 1968, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Der höchste April-Monatsmittelwert war + 12,8°C in 2007, der niedrigste dagegen + 4,8°C in 1973. Der April hat im langjährigen Mittel (1969 bis 2016) 5,3 Frosttage und 0,7 Sommertage.

Wind: stärkste Böen:

Keine Böen über Windstärke 7

Windstärke 8 beginnt bei 62 km/h

Fazit:

Der April 2017 war der kälteste April seit 10 Jahren und in diesem Jahr sogar kälter als der März, was recht selten vorkommt. Allerdings hatte er zwei sehr gegensätzliche Gesichter. Während die erste Dekade mit im Mittel 10°C und teilweise 2-stelligen Plustemperaturen fast sommerlich warm war, hielt pünktlich zu Ostern der Winter wieder Einzug. So fielen alle Frosttage in die letzte Dekade und bei bis zu – 4°C dürfte auch im Siegerland die eine oder andere Pflanze das Zeitliche gesegnet haben.

Mit nur 46% des langjährigen Niederschlagsmittels war der April sehr trocken, Niederschlag gab es an nur 7 Tagen. Die Hälfte der Monatssumme fiel am Ostermontag in Form von riesigen Schneeflocken, die bis in die Niederungen kurzzeitig für eine geschlossene Schneedecke sorgten.

Mit dem April endet auch das wasserwirtschaftliche Winterhalbjahr 2016/17 (November bis April). Es war mit 4,1°C um 0,5°C zu warm, hauptsächlich bedingt durch die extrem warmen Monate Februar und März, das konnten auch der sehr kalte Januar und der April nicht kompensieren.

Der Niederschlag lag mit nur knapp 370 l/m² bei etwa 67% des langjährigen Mittelwertes, wobei insbesondere der Dezember und der April extrem trocken waren, aber auch November und Januar blieben weit unter dem langjährigen Mittel. Aus wasserwirtschaftlicher Sicht war der Winter somit etwas zu warm und im Vergleich der letzten Jahre sehr trocken.